Inhalt

Vorwort 7

I. Familie 11

Herkommen 11 | Herrenberg und Königsbronn – das Elternhaus 15 | Die Verdienste der Mutter Maria Andreae 21

II. Bildung 25

An der Universität Tübingen 25 | Hinausgestellt – Auszeit – Reisen nach auswärts und innen 31 | Tobias Hess 34 | David Magirus 44 | Christoph Besold 46 | Die Reise in die Schweiz, nach Frankreich und nach England durch die Niederlande 50 | Die wegweisende Studienberatung durch Matthias Hafenreffer 52 | Vergangenheitsbewältigung: Die Komödie *Turbo* 56 | Die Reise nach Österreich und Italien samt dem Schluss, zu dem es dabei kam 58 | Der erfolgreiche Abschluss des Studiums 60

III. Das Gerücht von der Bruderschaft der Rosenkreuzer 65

Die Chymische Hochzeit Christiani Rosencreutz. Anno 1459 65 | Die *Fama Fraternitatis* wird bekannt und erscheint 72 | Das Manifest der *Fama* 75 | Die *Confessio Fraternitatis* 78 | Das Medienereignis der Veröffentlichung von *Fama* und *Confessio* 80 | Die Stellungnahme des Autors 85 | Die *Einladung zur Bruderschaft Christi* 90

IV. Pfarrer in Vaihingen 1614–1620 93

Die beiden Stadtbrände und Andreaes Berichterstattung 101 | Besuche und Reisen 105 | In geheimer Mission nach Österreich 107

V. Die großen literarischen Werke 111

Satiren: *Menippus* 111 | 300 Fabeln: *Mythologia Christiana* 120 | Der Doppelroman vom *Fremdling* und vom *Christlichen Bürger* 130 | Die Propagierung von Johann Arndts *Vier Bücher vom Wahren Christentum* 143 | Die Utopie: *Die Beschreibung der Christenstadt* 144 | Anhang: Die *Historia Wirtembergica* 153

VI. Superintendent in Calw 1620–1634 155

Wirksamkeit in der Calwer Gemeinde 156 | Der Konflikt mit der Tübinger Orthodoxie 169 | Besucher 185 | Reisen, Besuche, Außenkontakte 188 | Gustav Adolf von Schweden 199

VII. Die Katastrophe von 1634/1635 und das Überleben danach 205

Die Veröffentlichung des Gedichts »Virga Dei« von Christoph Luz 206 | *Threni Calvenses* (1635) 219 | Die Darstellung der Calwer Katastrophe in Andreaes Selbstbiographie 228 | Anhaltende Beschwerlichkeiten – neue Ansätze 232

VIII. Hofprediger und Konsistorialrat 1639–1650 239

Die Doktorpromotion 242 | Die permanent präsente Wirklichkeit des Krieges 244 | Der Rahmen von Andreaes Tätigkeit am Hof und im Konsistorium 247 | Die Kirchenzucht 250 | Die Einrichtung des Kirchenkonvents 252 | Fürsorge für die Theologenausbildung und die Pfarrer 257 | Korrespondenz 259 | Familie, Besucher, Reisen, Todesfälle 263 | Rückzug von den Amtspflichten 265

IX. Briefpartner, Geistlicher Rat und Freund Herzog Augusts zu Braunschweig-Lüneburg 269

Vorbedingungen, Anfänge und die persönliche Konstellation der Beziehung 269 | Gemeinsame Vorhaben 275 | Die Beurteilung Georg Calixts (1586–1656) 277 | Späte Publikationen 278 | Mitglied in der *Fruchtbringenden Gesellschaft zur Pflege ritterlicher Tugenden und der deutschen Muttersprache* 281 | Agent für Bücher- sowie Kunstbeschaffungen und anderes 283 | Philipp Hainhofer und Johann Martin Hirt, die Augsburger Agenten Herzog Augusts 287 | Die Einbeziehung der Familien in die Korrespondenz zwischen Andreae und Herzog August 290 | Rühmungen 294

X. Die letzten Stationen: Abt in Bebenhausen und Rückkehr nach Stuttgart 1650–1654 297

Bebenhausen 297 | Rückkehr nach Stuttgart und Tod 306 | Gedenken 309

CHRISTOPH BRECHT

Johann Valentin Andreae
Zum literarischen Profil eines deutschen Schriftstellers
im frühen 17. Jahrhundert 313

Anmerkungen 349

Quellen und Literatur 373

Bildnachweis 375

Personenregister 377

Ortsregister 387